

Gemeinsam gegen Schuppenflechte

Ärzte des Landkreises Harz gründen Netzwerk zur Behandlung von Patienten. Versorgungsqualität soll flächendeckend verbessert werden.

Die Schuppenflechte, medizinisch auch Psoriasis genannt, zählt mit etwa zwei Prozent der Bevölkerung zu den fünf häufigsten Erkrankungen, die Hautärzte in Praxis und Klinik behandeln. Hochrechnungen ergaben, dass allein im Landkreis Harz etwa 5000 Menschen an Schuppenflechte leiden. „Der Leidensdruck der Patienten ist oft sehr groß, da sie aufgrund des äußeren Erscheinungsbildes häufig ungerechtfertigter Weise psychisch stigmatisiert und damit auch sozial isoliert werden“, sagt Christiane Schreck, Oberärztin der Klinik für Dermatologie und Allergologie am Klinikum Dorothea Christiane Erxleben Quedlinburg GmbH. Der Fortschritt der medizinischen Forschung in den letzten Jahrzehnten hat dazu geführt, dass die Mediziner die Schuppenflechte heute nicht mehr als eine reine Hauterkrankung begreifen. „Es handelt sich hier vielmehr um eine chronisch entzündliche Erkrankung, die neben der Haut z. B. auch Gelenke oder Gefäße befällt“, erklärt Christiane Schreck.

Patienten mit Schuppenflechte leiden oft an einer Vielzahl begleitender Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems (z. B. Bluthochdruck), Stoffwechselerkrankungen (z. B. Diabetes) oder dem gefürchteten Schuppenflechte-Rheuma. „Die Komplexität der Erkrankung fordert eine gemeinsame Behandlung von Ärzten verschiedener Fachrichtungen, wie Hausärzte, Internisten, Kinderärzte und Rheumatologen unter der Leitung und Koordination von Hautärzten“, betont Christiane Schreck.

Aus diesem Grund wurde im Januar diesen Jahres in Quedlinburg im Rahmen einer wissenschaftlichen Veranstaltung,



Christiane Schreck

das regionale Ärztenetz zur Behandlung von Patienten mit Schuppenflechte „PsoNet Harz“ gegründet. Es handelt sich dabei um einen Zusammenschluss von Hautärzten aus Praxis und Klinik der Harzregion. „Ziel des Netzwerkes ist es, eine flächendeckende Verbesserung der Versorgungsqualität in unserer Region zu erreichen“, unterstreicht die Sprecherin des Netzwerkes aus.

Als Gastredner konnten die Initiatoren den bekannten Hautarzt Prof. Dr. Augustin vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, einer der führenden Experten für Versorgungsforschung in Deutschland, gewinnen. Er gab in seinem Vortrag

seiner Freude darüber Ausdruck, dass das gegründete Netzwerk in der Harzregion als Teil einer bundesweiten Initiative der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft und des Berufsverbandes Deutscher Dermatologen (PsoNet) seine Arbeit aufgenommen hat.

„Bislang sind in Deutschland 20 regionale Netzwerke aktiv. Ich freue mich“, so der Experte aus Hamburg, „dass ich als Taufpate für die Netzwerkgründung hier in Quedlinburg fungieren darf. Daten aus der Versorgungsforschung belegen eindeutig, dass in Deutschland nur etwa die Hälfte aller Patienten mit Schuppenflechte nach dem neuesten Stand der medizinischen Wissenschaft behandelt werden und damit die Behandlung bekommen, die sie eigentlich benötigen“.

Mit diesen Worten betonte Professor Augustin die Bedeutung der Gründung des Netzwerkes, dass dazu beitragen

soll, durch interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Fachgruppen und enge Verzahnung von ambulanter und stationärer Behandlung, die Qualität der Behandlung durch flächendeckenden Einsatz moderner, wirkungsvoller, zielgerichteter und ganzheitlicher Therapien spürbar zu verbessern.

so, durch interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Fachgruppen und enge Verzahnung von ambulanter und stationärer Behandlung, die Qualität der Behandlung durch flächendeckenden Einsatz moderner, wirkungsvoller, zielgerichteter und ganzheitlicher Therapien spürbar zu verbessern.



Klinik für Dermatologie und Allergologie
Oberärztin Christiane Schreck
Ditfurter Weg 24
06484 Quedlinburg
Telefon 0 39 46 / 90 9 - 10 80
Telefax (0 39 46) 90 9 - 15 85
Mail ch.schreck@klinikum-quedlinburg.de



„Es tut so gut, dass ich in der Geborgenheit meiner eigenen vier Wände leben kann“

Auszug aus unserem Leistungsspektrum:

- Körperpflege, Duschen, Baden, Hilfe beim Toilettengang
- Zubereiten von Mahlzeiten, Reinigung des Wohnumfeldes
- Begleitung bei Aktivitäten
- Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson
- Betreuung bei demenzieller Erkrankung
- Pflegebesuche bei Pflegegeldempfängern

APOCARE
HÄUSLICHE PFLEGE

- individuelle Schulungen in Ihrem Zuhause
- Verbandwechsel, Dekubitusversorgung
- Gabe von Medikamenten
- Verabreichen von Injektionen (auch Insulin)
- Portversorgung, Tracheostomaversorgung
- Blutdruck- und Blutzuckermessung (Profilerstellung)
- An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen u.v.a.m.!!!

Gerberstr. 9 - Halberstadt
Tel.: 03941 / 58 36 70

Neukirchenstr. 17e - Osterwieck
Tel.: 039421 / 7830